

## CH\_VB 93.3024 vom 2. März 1993

Bundesverwaltung, 1993-03-02, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_93.3024](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_93.3024)

FR: CH\_VB 93.3024 du 2 mars 1993

IT: CH\_VB 93.3024 del 2 marzo 1993

### Erwägungen

#### E. 02

Séance Seduta Geschäftsnummer 93.3024 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 02.03.1993 - 08:00 Date Data Seite 51-53 Page Pagina Ref. No 20 022 327 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

#### E. 2

März 1993 N 53 Rechtshilfe. Vertrag mit Australien Das Postulat der Mehrheit birgt eine Gefahr in sich, weil es ganz allgemein die Ueberwachung der Bankkonten im Straf- prozess anstrebt, so dass wir mit dem Bankgeheimnis, mit ei- nem anderen Rechtsgut, in Konflikt kommen könnten. Wir müssen uns fragen: Wollen wir das effektiv, wollen wir, dass bei irgendeiner geringfügigen strafrechtlichen Angelegenheit die Ueberwachung von Bankkonten angeordnet werden kann? Diese Gefahr birgt die Version der Mehrheit in sich. Wir müssen uns wirklich fragen: Wollen wir ein solches Postulat dem Bundesrat zur Ueberprüfung überweisen, oder können Sie, Herr Bundesrat, eine Erklärung abgeben, dass sich der Prüfungsantrag, der Prüfungsspielraum, beispielsweise auf die schwere Kriminalität beschränken soll? Kollege Rechsteiner deutete mit seinem Wort «insbesondere» wohl an, dass es auch bei ihm primär um die internationale Rechtshilfe geht, aber so wie wir ihn kennen, liebäugelt er zweifellos damit, über diese Hintertür ganz allgemein eine At- tacke gegen das Bankgeheimnis zu reiten. Das will die Kommissionsminderheit nicht Deshalb be- schränkt sich unser Antrag auf den Bereich dieses Abkom- mens, auf die Geldwäscherei. Von Ihrer Antwort, Herr Bundes- rat, machen wir es abhängig, ob wir unser Postulat als Er- gänzung oder als Alternative zum Postulat der Mehrheit be- trachten. Die anderen Unterschiede zwischen den beiden Versionen sind, wie Ihrer Stellungnahme bereits zu entnehmen war, offensichtlich nicht mehr von Belang. Wir haben mit Genug- tuung davon Kenntnis genommen, dass bei den Postkonten der Geldwäscherei bereits nach geltendem Recht ein Riegel vorgeschoben werden kann, zumindest theoretisch. Wie es in der Praxis aussieht, sei offengelassen. Ebenfalls mit Ge- nugtuung ist zu konstatieren, dass auch vorgesehen ist, die Wechselstuben künftig besser in die Ueberwachung mit ein- zubeziehen. M. Borradori, rapporteur: La commission a présenté un pos- tulat qui invite le Conseil fédéral à examiner l'opportunité de créer, spécialement en relation avec l'entraide judiciaire inter- nationale, des bases juridiques pour la surveillance de comp- tes bancaires dans le cadre de procès pénaux et à faire rapport de cela au Parlement. Les raisons qui soutiennent ce postulat sont les suivantes: l'ar- ticle 4 chiffre 2 de la convention oblige les parties contractan- tes à envisager l'introduction de techniques spéciales d'inves- tigation afin de faciliter le dépistage des produits délictueux.

Parmi ces techniques sont citées aussi les ordonnances de surveillance des comptes bancaires. Dans le message, on peut lire qu'une partie des mesures citées dans la convention sont déjà applicables en Suisse. En revanche, la Suisse ne connaît jusqu'ici aucune réglementation légale qui prévoit, à la manière d'un contrôle téléphonique par exemple, la surveillance permanente des comptes bancaires pour une certaine durée. Afin que la convention ne reste pas un instrument vide et abstrait, la commission a pensé qu'il faudrait inviter le Conseil fédéral à examiner l'opportunité de créer une base légale pour la surveillance des comptes bancaires. En définitive, la commission a voulu ainsi donner un signal pour une meilleure concrétisation de la convention. C'est surtout au niveau de la Confédération que doivent être examinées les bases juridiques, car ce n'est pas le but du postulat de résoudre d'ores et déjà la question des compétences entre Confédération et cantons, question qui peut donc rester ouverte. Ce postulat a eu la préférence en commission sur une autre proposition, celle de M. Reimann Maximilian, par 10 voix contre 9, avec le «Stichentscheid» du président. Cette dernière vise, d'une part, un champ d'application plus étroit en limitant expressément le mandat d'examen dans le cadre de la convention du Conseil de l'Europe. Donc seule la convention fait l'objet du mandat. D'autre part, cette proposition veut que les comptes postaux et les bureaux de change soient aussi considérés dans le mandat. Pour terminer, cette proposition vise à ce que le Conseil fédéral puisse examiner aussi si l'on doit intervenir au niveau des lois fixant les procédures pénales cantonales, dans la mesure où il y aurait une nécessité d'agir. Bundesrat Koller: Wie Sie unserer schriftlichen Stellungnahme haben entnehmen können, ist der Bundesrat bereit, das Postulat der Kommission entgegenzunehmen. Dies gilt auch für das Postulat der Minderheit der Kommission, soweit es nicht - was vor allem die Postcheckkonten anbelangt - als erfüllt abgeschrieben werden kann. Zur Frage von Herrn Reimann Maximilian folgendes: Wir haben in der schriftlichen Stellungnahme zum Postulat der Minderheit der Kommission ausdrücklich auf die Rechtsprobleme hingewiesen, die wir bei der Prüfung dieses zusätzlichen Mittels der Bankkontenüberwachung zu analysieren und nachher zu lösen haben. Es ist einmal das Problem der Kompetenzausscheidung zwischen Bund und Kantonen, und es sind auch Probleme, die wir eigentlich ganz analog im Bereich der Telefonabhörung kennen. Der Bundesrat hat sich jüngst aufgrund eines Berichtes Ihrer Geschäftsprüfungskommission ohnehin bereit erklärt, diese ganze Frage der Voraussetzungen der Telefonabhörungen neu zu überprüfen. Nun kann ich natürlich das Resultat dieser Prüfungen nicht vorwegnehmen. Ich glaube, dafür müssen Sie Verständnis haben. Aber das zeigt, in welche Richtung unsere Analysen gehen werden; es ist ganz klar, dass das Bankgeheimnis natürlich gewahrt bleibt. Hingegen steht auch fest, dass das Bankgeheimnis im Bereich der Kriminalität immer zurücktreten musste. Und bei der Prüfung dieses zusätzlichen Mittels der Bankkontenüberwachung werden wir natürlich, analog zur Telefonabhörung, genau zu prüfen haben, aufgrund welcher Tatsachen wir zu diesem ausserordentlichen Strafverfolgungsmittel greifen wollen. Aber das Resultat werden wir Ihnen natürlich erst nach Abschluss dieser Prüfungen bekanntgeben können. So viel zu Ihrer Frage. Im übrigen kennen Sie unsere Stellungnahme. Posfu/af93.3023 Ueberwiesen - Transmis Postulat 93.3024 Bankkonten und Wechselstuben Comptes bancaires et bureaux de change Ueberwiesen - Transmis Postkonten - Comptes postaux Abgeschrieben - Classé #ST# 92.075 Rechtshilfe. Vertrag mit Australien Entraide judiciaire. Traité avec l'Australie Botschaft und Beschlussentwurf vom 9. September 1992 (BBIV1185) Message et projet d'arrêté du 9 septembre 1992 (FF V1181 ) Beschluss des Ständerates vom 10. Dezember 1992 Décision du Conseil des Etats du 10 décembre 1992 Kategorie V, Art. 68 GRN -

Catégorie V, art. 6XLRCN Herr Engler unterbreitet im Namen der Kommission den folgenden schriftlichen Bericht: Ausgangslage Der am 25. November 1991 mit Australien unterzeichnete Rechtshilfevertrag in Strafsachen regelt den Rechtshilfeverkehr zwischen den beiden Staaten und soll die Zusammenarbeit bei der Verbrechensbekämpfung und -Verfolgung verstärken.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat der Kommission NR 92.068 (Minderheit Reimann Maximilian) Ueberwachung von Bank- und Postkonten sowie Wechselstuben. Rechtsgrundlagen Postulat de la commission CN 92.068 (minorité Reimann Maximilian) Surveillance de comptes bancaires et postaux ainsi que des bureaux de change. Bases juridiques In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1993 Année Anno Band I Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverile Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.